

Genau 2 212 859 Kinder spielen in Deutschland Fußball – meist in kleinen Vereinen. Viele träumen davon, Profifußballer zu werden. Zwei von ihnen haben es gepackt – Max Besuchkow und Arianit Ferati. Ihre ehemaligen Vereine dürfen sich dafür über **DFB-Bonuszahlungen** freuen.

Arianit Ferati auf dem Weg nach oben



| 15. Juni 2013, Olympiagelände Berlin. Der Schlusspfiff eines spannenden und dramatischen Finals. Die U17 des VfB Stuttgart gewinnt das Endspiel gegen Hertha BSC Berlin mit 1:0 und ist damit zum siebten Mal deutscher B-Junioren-Meister. Grenzloser Jubel bei den «Jungen Wilden». Mittendrin Max Besuchkow und Arianit Ferati. Beide bereits Stammspieler und Leistungsträger in der Meistermannschaft, obwohl sie noch zum jüngeren Jahrgang gehören.

Ihr Talent wurde auch schon früh von den Scouts des DFB bei einem der Sichtungsturniere be-

merkt und so liefen beide schon von der U15 an regelmäßig auch für deutsche Junioren-Nationalmannschaften auf. Zuletzt traten sie im Mai dieses Jahres mit der U17 bei der Europameisterschaft in Malta an.

Mittlerweile sind beide Stammspieler in der U19 des VfB und Ferati durfte sogar schon erste Erfahrungen bei den Profis sammeln. So reiste er vergangene Saison mit ins Wintertrainingslager nach Südafrika und durfte auch in der diesjährigen Saisonvorbereitung im Trainingslager im Zillertal dem neuen Trainer Armin Veh vorspielen.

Besuchkow und Ferati sind zwei von vielen verheißungsvollen Talenten, die in einem Amateurverein das Kicken begonnen haben und später den Sprung in eine Jugend-Nationalmannschaft geschafft haben. Und damit diese Entwicklung auch weiterhin möglich ist, wird die Arbeit der Vereine, die einen Spieler mindestens zwei Jahre lang ausgebildet haben, vom DFB honoriert. Diese «Bonuszahlungen für Amateurvereine» gibt es bereits seit der Spielzeit 1997/98 für Junioren, 2005/06 kamen auch die Juniorinnen hinzu.

Die Lizenzvereine bekommen für ihre Ausbildungsleistung übrigens ganz bewusst keine derartigen Zuwendungen, da bewusst die ehrenamtliche Ausbildung in den kleinen Vereinen honoriert werden soll. Aktuell profitieren von diesem System 24 Clubs aus Württemberg. So darf sich der FC Rotenburg über 1950 Euro freuen. Max Besuchkow spielte vier Jahre lang für die Rottenburger, bevor es ihn 2006 zu den E-Junioren des VfB Stuttgart zog. Arianit Ferati beschert gleich zwei Vereinen eine Bonuszahlung. Der TSV Großheppach, bei dem er von 2006 bis 2008 aktiv war, erhält 1200 Euro.



Selfie der beiden Nachwuchskickerinnen Saskia Meier und Lisa Karl (r.).

2008 wechselte er zum SC Weinstadt, von wo er nach nur einem Jahr zu den Stuttgarter Kickers weiterzog. Für die drei Jahre, in denen sich Ferati bei den «Blauen» weiterentwickelte, erhalten die Degerlocher 1700 Euro. Doch auch die Kickers blieben nur eine weitere Stufe auf seinem Weg nach oben und so schloss sich auch Ferati 2012 dem Bundesliganachwuchs des VfB an.

Ortswechsel: 8. Dezember 2013, Chesterfield (England). Durch den Last-Minute-Ausgleich retten sich die deutschen U17-Juniorinnen in die Verlängerung des EM-Endspiels. Weil sich in der Verlängerung an dem Ergebnis nichts mehr ändert, muss die Partie im Elfmeterschießen entschieden werden. Hier haben die deutschen Spielerinnen die besseren Nerven und gewinnen letztendlich mit 3:1 gegen Spanien. Entscheidenden Anteil an diesem Erfolg haben auch die beiden aus Württemberg stammenden Lisa Karl aus dem hohelohischen Westernhausen, und Saskia Meier aus Waldmössingen.

Beide haben sich schon früh über die wfv-Auswahlmannschaften für höhere Aufgaben empfohlen und tragen wie ihre männlichen Kollegen Besuschkow und Ferati

seit der U15 das DFB-Trikot. Im Juli 2012 sind die beiden zusammen zum SC Freiburg gewechselt, um dort in der neugegründeten B-Juniorinnen-Bundesliga zu spielen. Seitdem wohnen sie im Sportinternat des Olympiastützpunktes Freiburg-Schwarzwald. In der vergangenen Spielzeit konnten Meier und Karl sogar ihr Debüt in der Frauenbundesliga feiern. Ein weiteres Highlight in ihrer noch jungen Karriere war die Teilnahme an der U17-Weltmeisterschaft in Costa Rica, für die sich das deutsche Team durch den Titelgewinn in England qualifizierte.

Noch etwas haben die beiden Kickerinnen gemeinsam: Karl und Meier haben beide in ihrem Heimatverein mit dem Fußballspielen begonnen. Nach vier Jahren wagte Lisa Karl den Schritt in die Jugend des Zweitligisten TSV Crailsheim, wo sie zwei Jahre aktiv war und zur Nationalspielerin reifte. Für die gute Ausbildung durften sich der SV Westernhausen über 2200 Euro und der TSV Crailsheim über 1200 Euro freuen. Bereits nach zwei Jahren wagte Saskia Meier den Schritt aus ihrem Heimatverein zum SV Zimmern, wo sie allerdings im Gegensatz zu Lisa Karl in der Junioren-Mannschaft

ten spielte. Erst als sie 2012 aus der C-Jugend herauskam, zog es sie zu den Juniorinnen des SC Freiburg. Und so erhält der SV Waldmössingen 1200 Euro und der SV Zimmern 2700 Euro.

Diese vier Talente und 14 weitere gehören den Jahrgängen 94 bis 97 an und haben in der Saison 2012/13 im Trikot der Deutschen Nationalmannschaft (U16 bis U19) gespielt. Die Ausschüttung der Bonuszahlungen erfolgt dabei zeitversetzt, weil die Länderspielsaison erst abgewartet und dann für jeden Junioren-Nationalspieler überprüft wurde, welche Vereine seit dem Kindesalter für die Talentförderung verantwortlich sind.

Insgesamt werden dieses Jahr allein in Württemberg 52650 Euro an 24 Amateurvereine als «Danke-schön» vom DFB ausgeschüttet. | [Eva-Maria Virsinger, Stuttgart](#)



Aus dem «im Spiel» 5/2014



Unter folgendem Link finden Sie alle wfv-Vereine, die für die zurückliegende Saison DFB-Bonuszahlungen erhalten haben:

wuertftv.de/bonuszahlungen